

Deutsche Akademie fuer Sprache und Dichtung

Sitz Darmstadt

Praesident: Professor Hermann Kasack

Kommission fuer Bibliothekswesen

Vorsitzender: Prof. Dr. H. W. Eppelsheimer

CLEVE HOUSE, FLAT 2
CLEVE ROAD
LONDON, N.W. 6

Sachbearbeiter:

W. Sternfeld,
~~2 Blenheim Road,~~
London, N.W. 8.

Tel: MAI 7658.

London, den 27. Oktober 1959

Sehr geehrter Herr Professor Lukácz,

Die Deutsche Akademie fuer Sprache und Dichtung, Sitz Darmstadt, bereitet eine Bibliographie der Buecher und Schriften vor, die von emigrierten deutschsprachigen Autoren, gleich welcher Staatsangehoerigkeit, waehrend ihrer Exilzeit veroeffentlicht wurden oder in jenen Jahren entstanden sind. Sie soll in alphabetischer Folge im Laufe der naechsten Jahre in Vierteljahrslieferungen erscheinen.

In dieser Bibliographie werden Werke belletristischen, geisteswissenschaftlichen, historischen, biographischen und politischen Charakters Aufnahme finden.

Den bibliographischen Angaben sollen lexikographische Daten der Autoren vorangeschickt werden.

Die Akademie, deren Ehrenmitglied Thomas Mann war und der Dr. Rudolf Pechel und Rudolf Alexander Schroeder als Ehrenpraesidenten angehoeren, richtet an Sie die Bitte, den hier beiliegenden Fragebogen auszufuellen und an die obenstehende Adresse des Sachbearbeiters moeglichst bald zurueckzuschicken.

Mit bestem Danke und in vorzueglicher Hochachtung.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

i. A.

DEUTSCHE AKADEMIE
FÜR SPRACHE UND DICHTUNG
SITZ DARMSTADT

erledigt 7. XI. 59

W. Sternfeld

DEUTSCHE AKADEMIE FÜR SPRACHE UND DICHTUNG
SITZ DARMSTADT

KOMMISSION FÜR BIBLIOTHEKSWESEN

CLEVE HOUSE, FLAT 2
CLEVE ROAD
LONDON, N.W.6

SACHBEARBEITER:

W. STERNFELD

~~1, BLENHEIM ROAD~~

~~LONDON, W.8~~

TEL. MAI/7688

14.11.1959

5405 STM 30MM/1

Herrn
Professor Georg Lukács
Budapest, V
Belgrad-rkp.2.

Sehr geehrter Herr Professor Lukács,

ich bin Ihnen ausserordentlich verbunden für die prompte Übersendung des Ihnen zugeschickten Fragebogens, vermisste indes leider darin all die Schriften, die Sie in den Jahren 1933 - 1947 in Russland und anderwärts in deutscher oder in fremden Sprachen veröffentlicht haben. Mir ist beispielsweise durch Herrn Professor Kurt Pinthus bekannt, dass Sie in jenen Jahren eine Schrift "Zur Geschichte des Realismus" (1939), und im Staatsverlag Kiew eine solche über "Gottfried Keller" publiziert haben.

Darf ich Sie, sehr geehrter Herr Professor, deshalb bitten, sich noch einmal der Mühe zu unterziehen und Ihre bisherigen Angaben durch Ausfüllung eines zweiten Fragebogen-Exemplars entsprechend zu ergänzen?

Da ich bisher nie die Ehre gehabt habe, Ihre Bekanntschaft zu machen, möchte ich Ihnen wenigstens mitteilen, dass ich, so wie Sie, ein sehr guter Freund Thomas Manns gewesen bin und mit seiner Familie weiter in Verbindung stehe.

Mit kollegialen Grüßen bin ich

Ihr sehr ergebener

DEUTSCHE AKADEMIE
FÜR SPRACHE UND DICHTUNG
SITZ DARMSTADT

W. Sternfeld

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.